



**Ausschreibungsheft
für den
Rundenwettkampf
im
Schützengau Augsburg**

Gültig ab 01. Sep. 2025

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Ansprechpartner für Rundenwettkämpfe im Gau Augsburg.....	4
Allgemeine Ausschreibung.....	5
1. Regelwerk.....	5
2. Regelanerkennung.....	5
3. Auslegung.....	5
4. Startgelder.....	5
5. Schießtermin/Startzeit.....	5
a) Schießtermin.....	5
b) Startzeit.....	5
6. Klasseneinteilung/Klassenstärke/Doppelmannschaft.....	6
a) Klassen.....	6
b) Klassenstärke.....	6
c) Doppelmannschaft.....	6
7. Saison/Startberechtigung/Stammschützen/Mannschafts Aufstellung.....	6
a) Saison.....	6
a) Startberechtigung.....	6
c) Stammschützen.....	6
d) Mannschafts Aufstellung.....	6
8. Anforderungen an die Wettkampfstätte.....	7
9. Scheiben.....	7
10. Schießleitung.....	7
11. Auswertung.....	7
12. Ergebnismeldung.....	7
13. Wertung.....	7
a) Mannschaftspunkte.....	7
b) Tabelle.....	7
14. Protest.....	8
15. Startversäumnis.....	8
16. Nichtantreten.....	8
17. Abmeldung Mannschaft.....	8
18. Kontrolle.....	8
19. Ergebnislistenabruf.....	8
20. Auszeichnung.....	8
21. Relegationswettkampf.....	9
22. Auf- und Abstieg.....	9

a)	Aufstieg von der Gauoberliga in den Bezirk bei gleichzeitigem Abstieg vom Bezirk.....	9
b)	Aufstieg von der Gauoberliga in den Bezirk ohne Abstieg vom Bezirk.....	9
c)	Abstieg aus dem Bezirk ohne Aufsteiger zum Bezirk.....	9
d)	Auf- und Abstieg in Klassen unterhalb der Gauliga.....	9
23.	Abbruch der Rundenwettkämpfe.....	10
a)	Wertung, Tabelle.....	10
b)	Auf- und Abstieg.....	10
24.	Datenschutz.....	10
	Rundenwettkampf Luftgewehr & Luftpistole.....	11
1)	Regelwerk LG & LP.....	11
	Schießtermin.....	11
	Mannschaftsstärke.....	11
3 a)	Gauoberliga / Gauliga.....	11
3 b)	A-Klasse und darunter.....	11
	Startberechtigung.....	11
4 a)	Gauoberliga.....	11
4 b)	Gauliga und darunter.....	11
	Anschlagsart, Hilfsmittel.....	12
5 a)	Anschlagsart.....	12
5 b)	Hilfsmittel.....	12
5 c)	Gauliga und darunter.....	12
	Wettkampfablauf.....	12
6 a)	Schusszahl.....	12
6 b)	Wettkampfzeit.....	12
	Auf- und Abstieg / Relegationswettkampf.....	12
7 a)	Auf- und Abstieg.....	12
7 b)	Relegationswettkämpfe.....	12
	Rundenwettkampf Auflage.....	13
1.)	Regelwerk Auflage.....	13
2.)	Schießtermin.....	13
3.)	Mannschaftsstärke.....	13
3.a.)	Luftgewehr-Auflage.....	13
3.b.)	Luftpistole-Auflage.....	13
4.)	Startberechtigung.....	14
4.a.)	Gauoberliga.....	14
4.b.)	Gauliga und darunter.....	14
5.)	Anschlagsart, Hilfsmittel.....	14
5.a.)	Anschlagsart.....	14
5.b.)	Hilfsmittel.....	14

6.) Wettkampfablauf.....	14
6.a.) Schusszahl.....	14
6.b.) Wettkampfzeit.....	14
7.) Auf- und Abstieg / Relegationswettkampf.....	14
7.a.) Auf- und Abstieg.....	14
7.b.) Relegationswettkämpfe.....	14
RWK-Onlinemelder.....	15
Mannschaftsführer – was nun?.....	17

Ansprechpartner für Rundenwettkämpfe im Gau Augsburg

RWK-Leiter Luftgewehr & Luftgewehr Auflage

Helmut Ratzinger
Hauptstr. 55
86482 Aystetten
Tel. 0821 - 482659
Email: mh.ratzinger@gmail.com

RWK-Leiter Pistole

Thomas Rauh
Flurstr. 7
86462 Langweid
Tel. 08230 - 5746
Email: rauh.thomas@t-online.de

Gausportleitung

1. Gausportleiter

Michael Regauer
Meierfeld 2
86450 Neumünster
Mobil-Nr.: 0152-21745987
Email: michael.regauer.mr@gmail.com

2. Gausportleiter

Paul Schreiber (Pistole)
Wiesenstraße 4
86424 Dinkelscherben
Mobil-Nr.: 0171-7777896
Email: paul@schreiber-dinkel.de

Allgemeine Ausschreibung zum Rundenwettkampf des Schützengaus Augsburg



1. Regelwerk

Für die Durchführung der Wettkämpfe sind die Sportordnung des DSB, die RWK-Ordnung des BSSB, die Allgemeine Ausschreibung zum Rundenwettkampf des Schützengau Augsburg und die Ausschreibung zum Rundenwettkampf Luftgewehr, Luftpistole und Auflage des Schützengau Augsburg jeweils in der aktuellen Fassung maßgebend.

2. Regelanerkennung

Die teilnehmenden Mannschaften erkennen die für die jeweilige Saison gültigen Rundenwettkampfausschreibungen mit der Anmeldung an. Die jeweils gültigen Rundenwettkampfausschreibungen regeln insoweit die Rechtsbeziehungen zwischen den teilnehmenden Vereinen und dem Veranstalter im Hinblick auf die Durchführung und Ausschreibung. Jeder Schütze ist den Regeln der Rundenwettkampfausschreibungen, die er durch seine Teilnahme am Wettkampf anerkennt, unterworfen. Er ist daher gehalten, diese Regeln, Bestimmungen und Bedingungen zu kennen und zu beachten.

3. Auslegung

Wo der Wortlaut der Rundenwettkampfausschreibungen eine eindeutige Auslegung nicht zulässt, ist die Auslegung stets im Sinne des sportlichen Anstandes, der eine mögliche Gleichstellung aller Teilnehmer verlangt, vorzunehmen.

4. Startgelder

Das Startgeld beträgt pro Mannschaft 10,00 € und wird vom Gau per Sepa-Lastschriftverfahren vom Vereinskonto abgebucht.

5. Schießtermin/Startzeit

a) Schießtermin

Die Wettkämpfe finden nach dem Terminplan des Gaus statt. Der dort angegebene Termin ist der Endtermin der jeweiligen Wettkampf Runde. Sollte es aus irgendwelchen Gründen nicht zur Austragung des Wettkampfes kommen, ist der jeweilige RWK Verantwortliche zu informieren.

b) Startzeit

Die Startzeit der Mannschaften ist immer 20:00 Uhr. (Es wäre wünschenswert, wenn die Gastmannschaft 30 Minuten vorher eintreffen würde.)

Der Start der Mannschaften sollte möglichst gemeinsam sein, es müssen aber mindestens Teilnehmer beider Mannschaften gemeinsam am Stand sein.

Alle Wettkampfteilnehmer müssen spätestens um 20:30 Uhr vor Ort sein, außer es wurden vor Beginn des Wettkampfes Sonderabsprachen zwischen den Mannschaftsführern getroffen.

Sollte ein Wettkampfschütze ohne Sonderabsprache während des laufenden Wettkampfes zu spät kommen, muss dieser bis 21:30 Uhr seinen Wettkampf geschossen haben.

6. Klasseneinteilung/Klassenstärke/Doppelmannschaft

a) Klassen

Im Rundenwettkampf sind je nach Beteiligung Klassen zu bilden, die leistungsmäßig unterteilt werden.

Dem RWK-Leiter obliegt es vor Beginn der RWK-Saison Mannschaften intern in Ihrer Klasse neu einzuteilen (z.B. von GL 2 in GL 1 usw.).

b) Klassenstärke

Eine Klasse besteht aus min. 4 (vier), max. 6 (sechs) Mannschaften. Hierbei werden min. 6 (sechs), max. 10 (zehn) Wettkämpfe (Hin- & Rückrunde) auf gegenseitigem Besuch ausgetragen.

c) Doppelmannschaft

Im Rundenwettkampf können maximal 2 Mannschaften eines Vereines je Klasse starten. Dabei ist es möglich das Schützen von der Mannschaft 2 in der Mannschaft 1 je 2 X aus helfen können, bei einem weiteren Start in Mannschaft 1 verliert er die Startberechtigung in der Stamm Mannschaft. Dieses wird vom Online Melder **überwacht**.

7. Saison/Startberechtigung/Stammschützen/Mannschafts Aufstellung

a) Saison

Die Rundenwettkämpfe beginnen frühestens am 01.10. und enden spätestens am 17.03.. Zur Berechnung der Rundenwettkämpfe (beginnend am 01. Oktober) ist die Jahrgangstabelle für das Folgejahr zu verwenden.

a) Startberechtigung

Ein Wettkampfteilnehmer kann im gleichen Wettbewerb nur für einen Verein und nur in einer Klasse als Stammschütze beginnen.

Bei jedem Wettkampf können zusätzlich zur Mannschaft weitere Schützen teilnehmen, sofern es die Standkapazität zulässt. Von diesen wird jedoch nur das Einzelergebnis bekannt gegeben. Eine Wertung im Mannschaftsergebnis oder der Setzliste erfolgt nicht.

c) Stammschützen

Stammschützen müssen einen festgelegten Prozentsatz der Wettkämpfe (z.B. 30% oder 3 von 10 Wettkämpfen) bestreiten.

Wird die Einsatzpflicht nicht erfüllt, kann dies zu Punktabzügen für die Mannschaft führen. Schützen, die im ersten Wettkampf einspringen, müssen als solche gekennzeichnet sein und der eigentlich geplante Stammschütze muss ebenfalls angegeben werden.

Ein Schütze, der in einer höheren Klasse startet, gilt als "fest-geschossen" und kann in unteren Klassen nicht mehr als Stammschütze gemeldet werden.

d) Mannschafts Aufstellung

• Gauoberliga und Gauliga

Die Mannschaftsschützen müssen vor Beginn des Wettkampfes namentlich und mit Ausweisnummer in die Wettkampfliste eingetragen werden.

• Untere Klassen (A-Klasse, B-Klasse usw.)

Die Mannschaftsschützen müssen vor Beginn des Wettkampfes **nicht** namentlich in die Wettkampfliste eingetragen werden, es werden die besten 4 bzw. 3 Schützen gewertet.

8. Anforderungen an die Wettkampfstätte

Mindestens 6 Stände für einen Wettkampf. Bei weniger als 8 Ständen muss in 2 Durchgängen geschossen werden (6 Stände sind das absolute Minimum).

9. Scheiben

Es wird bei LG auf 10er Streifen (1 Schuss je Spiegel) und bei LP auf Einzelscheiben (max. 5 Schuss je Scheibe) geschossen. Es dürfen nur fortlaufend nummerierte Wettkampfscheiben verwendet werden, bei Luftdruck müssen maschinenlesbare Scheiben benutzt werden. Bei Luftpistole dürfen nur Scheiben verwendet werden, auf denen sämtliche Ringwerte vollständig aufgedruckt sind (keine Teilspiegel). Scheiben müssen beginnend mit der niedrigsten Nummer beschossen werden. Elektronische Scheiben sind zugelassen. Hier müssen mindestens vier (4) Anlagen zur Verfügung stehen.

Das Scheibenmaterial stellt der gastgebende Verein.

10. Schießleitung

Die Heimmannschaft stellt die Standaufsicht.

11. Auswertung

Zur Auswertung muss eine Ringlesemaschine vorhanden sein, die von der Technischen Kommission des DSB zugelassen ist. Es können elektronische Scheiben verwendet werden. Die Auswertung erfolgt nach Beendigung des Wettkampfs durch beide Mannschaftsführer. Eine Nachkontrolle und eventuelle Berichtigung durch den RWK-Leiter ist möglich. Wird eine Ringlesemaschine verwendet, so gilt der dort ermittelte Schusswert.

12. Ergebnismeldung

Die Ergebnisse sind bis zum Endtermin der jeweiligen Runde zu melden. Sollte es zu keiner Meldung kommen wird eine **Verwarnung** ausgesprochen bei nochmaligem Versäumnis gibt es **Punktabzug**.

Bei Wettkämpfen die auch 2 Wochen nach Ablauf nicht geschossen wurden, wird der RWK als nicht angetreten eingetragen.

13. Wertung

a) Mannschaftspunkte

Die Einzelergebnisse werden zum Mannschaftsergebnis addiert. Die Wertung erfolgt nach dem Punktesystem 2 – 1 – 0. Die Mannschaft mit dem höheren Gesamtergebnis gewinnt den Wettkampf und erhält 2 Punkte, bei Ringgleichheit erhält jede Mannschaft einen Punkt.

Diese Regelung wird auch bei schuldhaftem Nichtantreten einer Mannschaft angewendet. Die nicht schuldige Mannschaft erhält 2 Punkte und als Ringgutschrift den gerundeten Durchschnitt der bisher erreichten Ringe (ohne Wertung Einzelergebnisse). Ist für die Mannschaft noch keine Ringsumme vorhanden (1. Kampf), so wird das Ringergebnis des nächstfolgenden Kampfes verwendet.

b) Tabelle

Die Rangfolge der Tabelle ergibt sich aus

- der Summe der Mannschaftspunkte
- der Gesamttringzahl
- dem direkten Vergleich

14. Protest

Gegen die von den Mannschaftsführern abgezeichneten Ergebniszettel kann kein Wertungseinspruch mehr erhoben werden. Bei allen anderen Einsprüchen endet die Frist eine Woche (Poststempel) nach dem jeweiligen Wettkampf. Einsprüche, einschließlich Einspruchsgebühr, erfolgen schriftlich an den zuständigen Verantwortlichen. Dieser beantragt beim Gausportleiter die Einberufung des Kampfgerichts. Die Einspruchsfrist bei den Aufstiegs- oder Endkämpfen endet 20 Minuten nach Aushang der Ergebnisse. Die Bearbeitung des Protestes erfolgt erst nach Zahlungseingang der Protestgebühr.

Die Protestgebühr beträgt 50,- €.

15. Startversäumnis

Tritt eine Mannschaft zum vereinbarten Termin nicht an (Überschreitung der Startzeit um 1 Stunde), dann wird der angesetzte Kampf für die nicht angetretene Mannschaft mit 0 Punkten als verloren gewertet. Die Gründe spielen keine Rolle. Die angetretene Mannschaft wird mit 2 Punkten zum Sieger erklärt. Sie erhält zudem eine Ringgutschrift über den Durchschnitt der bis dahin geschossenen Ringe pro Wettkampf der laufenden Runde. Ein früherer Wettkampfbeginn ist im gegenseitigen Einverständnis möglich.

16. Nichtantreten

Tritt eine Mannschaft zu einem festgesetzten Wettkampf nicht an, so wird sie beim ersten Mal durch den zuständigen RWK-Leiter schriftlich verwarnt. Sollte sich dies wiederholen, wird die Mannschaft aus dem laufenden Wettbewerb herausgenommen. Mannschaften, die bei Aufstiegskämpfen mit ihrem Ergebnis fünf (5) Prozent unter dem Jahresdurchschnitt ihrer Mannschaft bleiben und eine berechnete Aufstiegsmannschaft den Aufstieg verweigert, steigen ab. Die Mannschaften in allen oben genannten Fällen steigen in die niedrigste Gauklasse ab und schießen die nächste Saison außer Konkurrenz.

17. Abmeldung Mannschaft

Abmeldung einer ersten Mannschaft ist nicht möglich, solange noch weitere Mannschaften bestehen. Es kann nur die niedrigste Mannschaft abgemeldet werden.

Meldet ein Verein seine Mannschaft ab und im folgenden Jahr wieder an, dann startet diese Mannschaft wieder in der niedrigsten Gauklasse. Sollten in dieser Mannschaft mehr als zwei Schützen aus der im Vorjahr abgemeldeten Mannschaft eingesetzt werden, dann ist diese Mannschaft für den Aufstieg gesperrt und fällt automatisch auf den letzten Platz zurück. Alle anderen Mannschaften reihen sich automatisch neu.

18. Kontrolle

Wettkampfkontrollen durch Kampfrichter/Sportleiter oder RWK-Leiter können jederzeit erfolgen.

19. Ergebnislistenabruf

Ergebnislistenabruf erfolgt über das Internet: Sportschützengau Augsburg unter <https://www.rwk-onlinemelder.de/online/listen/702>

20. Auszeichnung

Die jeweils 3 besten Schützen (Ringergebnis) jeder Klasse erhalten eine Nadel

Es wird wie folgt gewertet,

10 Wettkämpfe 8 Ergebnisse,

8 Wettkämpfe 6 Ergebnisse usw.

21. Relegationswettkampf

Auf Gau Ebene finden in keiner Disziplin Relegationswettkämpfe statt.

22. Auf- und Abstieg

► In allen Disziplinen wird der Absteiger vom Bezirk in die Gauoberliga aufgenommen.

a) Aufstieg von der Gauoberliga in den Bezirk bei gleichzeitigem Abstieg vom Bezirk

- I. Disziplinen mit einer (1) Gauliga
 - Der Erstplatzierte aus der Gauliga steigt in die Gauoberliga auf.
 - Der Letztplatzierte aus der Gauoberliga steigt in die Gauliga ab.
- II. Disziplinen mit zwei (2) Gauligen
 - Die Mannschaft mit dem besserem Mannschaftspunkteverhältnis beider Gauligen (GL 1 o. GL 2) steigt in die Gauoberliga auf, bei Punktgleichheit entscheidet der direkte Ringvergleich, bei Ringgleichheit entscheidet das Ringergebnis des letzten ausgetragenen Rundenwettkampfes.
 - Der Letztplatzierte der Gauoberliga steigt in eine der Gauligen ab (in GL 1 o. GL 2 entscheidet der RWK Leiter).

b) Aufstieg von der Gauoberliga in den Bezirk ohne Abstieg vom Bezirk

- I. Disziplinen mit einer (1) Gauliga
 - Der Erst- und Zweitplatzierte der Gauliga steigen in die Gauoberliga auf.
 - Der Letztplatzierte der Gauoberliga steigt in die Gauliga ab.
- II. Disziplinen mit zwei (2) Gauligen
 - Beide Erstplatzierte (GL 1 / GL 2) steigen auf.
 - Der Letztplatzierte der Gauoberliga steigt in eine der Gauligen ab (in GL 1 o. GL 2 entscheidet der RWK Leiter).

c) Abstieg aus dem Bezirk ohne Aufsteiger zum Bezirk

- I. Disziplinen mit einer (1) Gauliga
 - Der Erstplatzierte der Gauliga steigt in die Gauoberliga auf.
 - Die **beiden Letztplatzierten** der **Gauoberliga** steigen in die Gauliga ab.
- II. Disziplinen mit zwei (2) Gauligen
 - Die Mannschaft mit dem besserem Mannschaftspunkteverhältnis beider Gauligen (GL 1 o. GL 2) steigt in die Gauoberliga auf, bei Punktgleichheit entscheidet der direkte Ringvergleich, bei Ringgleichheit entscheidet das Ringergebnis des letzten ausgetragenen Rundenwettkampfes.
 - Die **beiden Letztplatzierten** der **Gauoberliga** steigen in die Gauligen ab (in welche Gauliga entscheidet der RWK Leiter).

d) Auf- und Abstieg in Klassen unterhalb der Gauliga

- Bei jeweils einer (1) Klasse (GL 1, A-Klasse 1, B-Klasse 1 usw.) werden die Auf- und Abstiegsregeln wie unter Regelpunkt 22.1.1. angewendet.
- Bei zwei (2) gleichen Klassen (GL 1, GL 2, A-Klasse 1, A-Klasse 2 usw.) steigen **beide Letztplatzierte ab** und **beide Erstplatzierte auf**.

Bei mehreren Mannschaftsabmeldungen entscheidet der RWK-Leiter über Auf- und Abstieg von Mannschaften.

23. Abbruch der Rundenwettkämpfe

Über einen Abbruch des RWK entscheidet der Gau-RWK-Leiter und die Gausportleitung (fernmündliche Abstimmung möglich) mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Gausportleiters doppelt.

Luftpistole, Luftgewehr und Auflage Wettbewerbe werden getrennt betrachtet.

a) Wertung, Tabelle

I. Ist mindestens **eine** komplette Hinrunde vollständig mit je fünf (vier) Partien (jeder gegen jeden) absolviert, wird die Tabelle zum Zeitpunkt des Abbruches als Abschlusstabelle gewertet.

Sollte eine Mannschaft bereits mehr geschossene Durchgänge haben als die anderen Mannschaften, wird für die Tabellenberechnung einer Klasse die gleiche Anzahl geschossener Durchgänge herangezogen.

II. Ist **keine** komplette Hinrunde absolviert, werden alle bereits durchgeführten Wettkämpfe gestrichen und der gesamte RWK wird im folgenden Jahr in derselben Zusammensetzung neu begonnen.

b) Auf- und Abstieg

Bei Abbruch der Rundenwettkämpfe entscheidet der RWK-Leiter über Auf- und Abstieg.

24. Datenschutz

SPO 0.15. Mit der Teilnahme und Meldung zum Wettbewerb erklärt sich der Schütze aus organisatorischen Gründen mit der elektronischen Speicherung, Verarbeitung und Weitergabe der wettkampfrelevanten personenbezogenen Daten unter Angabe von Namen, Vereinsname, Landesverbandszugehörigkeit, Alter, Klasse, Behindertenklasse, Wettkampfbezeichnung, Startnummer und Startzeit einverstanden. Er willigt ebenfalls in die Veröffentlichung der Start- und Ergebnislisten sowie evtl. Fotos vom Wettkampf und der Siegerehrung in Aushängen, im Internet, in Sozialen Medien sowie in weiteren Publikationen des Deutschen Schützenbundes und seinen Untergliederungen und Zeitungen ein.

Teilnehmer, die gegen diese Veröffentlichung im Nachhinein Widerspruch einlegen, werden disqualifiziert. Die Start- und Ergebnislisten werden bei einem Widerspruch gegen die Veröffentlichung nicht geändert, sie bleiben bestehen.

Bei Unstimmigkeiten wird geraten, rechtzeitig beim jeweils zuständigen RWK-Leiter nachzufragen.

Ausschreibung zum Rundenwettkampf Luftgewehr & Luftpistole des Schützengau Augsburg



1) Regelwerk LG & LP

Für die Durchführung der Wettkämpfe sind die Sportordnung des DSB, die RWK-Ordnung des BSSB, die Allgemeine Ausschreibung zum Rundenwettkampf des Schützengau Augsburg und die Ausschreibung zum Rundenwettkampf Luftgewehr & Luftpistole des Schützengau Augsburg jeweils in der aktuellen Fassung maßgebend.

Schießtermin

Die Wettkämpfe finden im 14tägigen Rhythmus statt.

Mannschaftsstärke

3 a) Gauoberliga / Gauliga

Eine Mannschaft besteht **aus 4 (vier) Schützinnen / Schützen** und kann sich aus Teilnehmern aller Wettkampfklassen zusammensetzen.

3 b) A-Klasse und darunter

Eine Mannschaft besteht **aus bis zu 4 (vier) Schützinnen / Schützen** und kann sich aus Teilnehmern aller Wettkampfklassen zusammensetzen.

Wenn ein Schütze aus beruflichen oder anderen wichtigen Gründen vorschießen muss ist dieses rechtzeitig mit dem anderen Verein abzuklären. Wenn die Heim oder Gastmannschaft dann trotzdem mit 4 Schützen vor Ort ist entfällt das Vorschießergebnis für die Mannschaftswertung. Sollte trotzdem jemand Vorschießen ohne Mitteilung an den anderen Verein wird dieses Ergebnis nicht anerkannt.

Startberechtigung

4 a) Gauoberliga

Startberechtigt sind alle Schützen für ihren Erstverein, bzw. mit Startberechtigung LG (B.81) oder LP (B.91) für den eingetragenen Zweitverein.

4 b) Gauliga und darunter

Abweichend von Punkt „Gauoberliga“ dürfen auch Schützen **ohne gültige** Startberechtigung starten, wenn sie dies vor Beginn des Rundenwettkampfes beim **RWK-Leiter** beantragen.

- **Nach dem 1. Wettkampf werden keine Ausnahmegenehmigungen mehr erteilt.**
- Bei Vereinswechsel muss das Startrecht und die Mitgliedschaft bereits vor Beginn der Rundenwettkämpfe bestehen.
- Schützen, die im Bezirksrundenwettkampf starten, sind im Gau Rundenwettkampf **nicht** startberechtigt.

Anschlagsart, Hilfsmittel

5 a) Anschlagsart

Die Anschlagsart ist stehend freihändig. Federbock und Auflagebock sind nicht zugelassen!

5 b) Hilfsmittel

Schützinnen/ Schützen, die ein Hilfsmittel verwenden dürfen (Eintrag im Schützenpass, Klassifizierungsnachweis vorausgesetzt) können bei Luftgewehrmannschaften eingesetzt werden. Behinderte Pistolenschützen können den Rollstuhl oder den Hocker als Hilfsmittel verwenden, wenn dieser im Schützenpass/Klassifizierungsnachweis eingetragen ist.

5 c) Gauliga und darunter

Ab 60 Jahren dürfen die Schlinge als Hilfsmittel benutzen.
Für Schlingenschützen gilt die SPO Teil 10 bezüglich der Schlinge.
Die nicht abziehende Hand darf das Sportgerät nicht berühren.
Diese Änderung haben alle Schlingen-Schützen verbindlich zu beachten.

Wettkampfablauf

6 a) Schusszahl

Schuss je Schütze in einer „offenen Klasse“, Wertung ganze Ringe.

6 b) Wettkampfzeit

Die Schießzeit (Vorbereitungs-/Probezeit und Wettkampfzeit) bei 40 Schuss beträgt bei Seilzulanlagen für Luftgewehr und Luftpistole 75 Minuten. Bei elektronischen Ständen 65 Minuten.

Auf- und Abstieg / Relegationswettkampf

7 a) Auf- und Abstieg

Sind in der Allgemeine Ausschreibung zum Rundenwettkampf des Schützengaus Augsburg unter Punkt 22. und 23.1.3. geregelt.

7 b) Relegationswettkämpfe

Finden in der Gauliga und den unteren Klassen auf Gau Ebene nicht statt.
Relegationswettkämpfe in der Gauoberliga werden auf Bezirksebene geregelt.

Ausschreibung zum Rundenwettkampf Auflage des Schützengau Augsburg



1.)

Für die Durchführung der Wettkämpfe sind die Sportordnung des DSB, die RWK-Ordnung des BSSB, die Allgemeine Ausschreibung zum Rundenwettkampf des Schützengau Augsburg, die Ausschreibung zum Rundenwettkampf-Auflage des Schützengau Augsburg jeweils in der aktuellen Fassung maßgebend.

2.) Schießtermin

Die Wettkämpfe finden im 14tägigen Rhythmus statt.

3.) Mannschaftsstärke

3.a.) Luftgewehr-Auflage

Eine Mannschaft besteht aus 3 (drei) Schützinnen / Schützen und kann sich aus Teilnehmern aller Wettkampfklassen zusammensetzen.

Die Mannschaftsschützen **müssen vor** Wettkampfbeginn gemeldet werden.

Es werden nur vollzählige Mannschaften gewertet.

3.b.) Luftpistole-Auflage

Mannschaftsstärke 3 (drei) Schützinnen / Schützen.

Eine Mannschaft kann aus beliebig vielen Schützinnen / Schützen bestehen sofern es die Standkapazität zulässt.

Die Mannschaftsschützen **müssen nicht vor** Wettkampfbeginn gemeldet werden.

Die **besten 3 (drei) Einzelergebnisse** einer Mannschaft werden als Mannschaftsergebnis gewertet.

Es werden nur vollzählige Mannschaften gewertet.

Wenn ein Schütze aus beruflichen oder anderen wichtigen Gründen vorschießen muss ist dieses rechtzeitig mit dem anderen Verein abzuklären. Wenn die Heim oder Gastmannschaft dann trotzdem mit 3 Schützen vor Ort ist entfällt das Vorschießergebnis für die Mannschaftswertung.

Sollte trotzdem jemand Vorschießen ohne Mitteilung an den anderen Verein wird dieses Ergebnis nicht anerkannt.

4.) Startberechtigung

4.a.) Gauoberliga

Startberechtigt sind alle Schützinnen/Schützen der Seniorenklasse I-VI für ihren Erstverein, bzw. mit Startberechtigung für den eingetragenen Zweitverein des Schützengau Augsburg.

Schützen, die Erstmitglied im Schützengau Augsburg sind und deren Stammverein nicht am Rundenwettkampf-Auflage teil nimmt, dürfen auch für einen Zweitverein starten (**auch ohne gültigen** Startberechtigungseintrag LG-A (B.85) oder LP-A (B.95) im Schützenausweis). Dies muss vor Beginn des Rundenwettkampfes beim **RWK-Leiter** beantragt werden*.

4.b.) Gauliga und darunter

Abweichend von Punkt „Gauoberliga“ dürfen auch Schützen die **nicht** im Schützengau Augsburg **Erstmitglied sind** und **ohne gültige** Startberechtigung starten, wenn sie dies vor Beginn des Rundenwettkampfes beim **RWK-Leiter** beantragen*.

- Bei Vereinswechsel muss das Startrecht und die Mitgliedschaft bereits vor Beginn der Rundenwettkämpfe bestehen.
- Schützen, die im Bezirksrundenwettkampf Auflage starten, sind im Gau Rundenwettkampf **nicht** startberechtigt.
- * **Nach dem 1. Wettkampf werden keine Ausnahmegenehmigungen mehr erteilt.**

5.) Anschlagsart, Hilfsmittel

5.a.) Anschlagsart

Die Anschlagsart ist Auflagebock. **Federbock ist nicht zugelassen!**

5.b.) Hilfsmittel

Ab der Seniorenklasse III (66 Jahre und älter) ist die Nutzung des Hilfsmittels Hocker laut SpO zulässig.

- Schützinnen / Schützen, die ein Hilfsmittel verwenden dürfen (Eintrag im Schützenpass, Klassifizierungsnachweis vorausgesetzt) können bei Luftgewehrmanschaften eingesetzt werden.
- Behinderte Pistolenschützen können den Rollstuhl oder den Hocker als Hilfsmittel verwenden, wenn dieser im Schützenpass eingetragen ist.

6.) Wettkampfablauf

6.a.) Schusszahl

30 Schuss je Schütze, Wertung in Zehntel Ringe.

6.b.) Wettkampfzeit

Die Schießzeit (Vorbereitungs-/Probezeit und Wettkampfzeit) bei 30 Schuss beträgt bei Seilzulanlagen für Luftgewehr-Auflage und Luftpistole-Auflage 55 Minuten, bei elektronischen Ständen 45 Minuten.

7.) Auf- und Abstieg / Relegationswettkampf

7.a.) Auf- und Abstieg

Sind in der Allgemeine Ausschreibung zum Rundenwettkampf des Schützengaus Augsburg unter Punkt 22. und 23.1.3. geregelt.

7.b.) Relegationswettkämpfe

Finden in der Gauliga und den unteren Klassen auf Gau Ebene **nicht** statt. Relegationswettkämpfe in der Gauoberliga werden auf Bezirksebene geregelt.

RWK-Onlinemelder der Wettkampf-Ergebnisdienst



Die Ergebnismeldungen für alle Disziplinen und Klassen erfolgt nur noch „Online“ über das Internet. Ziel des Onlinemelders ist es, die Ergebnisse so früh als möglich mitzuteilen, damit diese dann ebenfalls so früh als möglich im Internet publiziert werden können.

Post- bzw. Faxmeldungen werden nicht mehr akzeptiert und auch nicht mehr bearbeitet.

Bitte beachten

Meldeschluss ist unmittelbar nach Beendigung der jeweiligen Wettkampf Runde

Bei nicht rechtzeitiger Ergebnismeldung erfolgt beim 1. Mal eine Verwarnung, im Wiederholungsfall erfolgt der Abzug von einem (1) Pluspunkt!

Auf unserer Gau-Homepage unter Schützengau Augsburg findest Du unten, unter Rundenwettkampf, einen Button mit „Ergebnismelder“.

Diese Schaltfläche führt Dich auf das Ergebnismeldeformular für Rundenwettkämpfe.

Die Nutzung dieses Formulars ist allerdings kennwortgeschützt, um eine missbräuchliche Verwendung, soweit wie möglich und sinnvoll, auszuschließen.

----- Bitte an alle Mannschaftsführer weiterleiten!!!! -----

Der RWK-Onlinemelder ist ein Dienst auf Vertrauensbasis zwischen Gau und meldenden Vereinen. Er wird und kann somit nur funktionieren, wenn **JEDER – ausnahmslos** – seine Angaben korrekt und gewissenhaft macht. Dies beginnt beim korrekten Ausfüllen der Original-Auswertekarte, Computerausdruck (aus Disag, WM-Shot,...) mit vollständigen Angaben und endet bei einer gewissenhaften Überprüfung der zu meldenden Daten noch vor dem Absenden der Meldung.

Nachstehende Regeln sollen dies verdeutlichen.

Grundsätzlich gilt:

- Eine Online-Meldung ist nur zulässig, wenn beide Mannschaftsführer die Original-Auswertekarte oder Computerausdruck unterschrieben und damit die korrekte Durchführung des Wettkampfes bestätigt haben.

Die Original-Auswertekarte / Computerausdruck behält ihre uneingeschränkte Gültigkeit vor der Online-Meldung:

- Sie braucht allerdings bei Online-Meldung nach dem Wettkampf nicht mehr auf dem Postweg nachgereicht zu werden; sie ist jedoch bis mindestens 4 Wochen nach Saisonende aufzubewahren.
- Der RWK-Leiter oder der zuständige Wettkampfbetreuer sind jederzeit berechtigt, stichprobenartig eine einzelne Auswertekarte per Fax oder auf dem Postweg anzufordern.

Ausnahmen, die den Versand der Original-Auswertekarte nach dem Wettkampf dennoch erforderlich machen:

- eine Mannschaft tritt nicht an
- es gibt während des Wettkampfes bzw. bei der Auswertung Unstimmigkeiten, die einen Mannschaftsführer zu einem Einspruch veranlassen (in diesem Fall ist die Auswertekarte vom widersprechenden Mannschaftsführer **nicht** zu unterschreiben!).
- Für die Ergebnismeldung per Online-Melder ist die Siegermannschaft verantwortlich (bei Punktgleichheit der gastgebende Verein), wobei die Meldung auch ein Mannschaftsschütze oder sonstiges Vereinsmitglied im Auftrag des Mannschaftsführers abgeben kann.
- Die Ergebnisse sind spätestens bis Samstag 13:00 Uhr nach dem Wettkampf zu melden.
- Der Meldende trägt Sorge dafür, dass seine Angaben korrekt und gewissenhaft sind und überprüft diese sorgfältig vor Abgabe der Meldung.

Fahrlässige oder vorsätzliche Falschmeldung wird mit Konsequenzen geahndet, die vom Punktabzug bis zum letztendlichen Ausschluss der Mannschaft aus der laufenden Runde führen können!

Mit kameradschaftlichem Schützengruß und
viel Erfolg in der neuen RWK Runde

wünschen alle RWK verantwortliche

Mannschaftsführer – was nun? Anregungen für Mannschaftsführer



Wozu diese „Anregungen“?

Mannschaftsführer/in wird man oftmals ungewollt und plötzlich. Eine Mannschaft zu leiten soll eine angenehme und schöne Aufgabe sein. Damit das funktioniert, sollte man sich das nötige Rüstzeug zulegen. Was dazu nötig ist, wird in den folgenden Abschnitten beschrieben.

Was sind die Aufgaben eines Mannschaftsführers?

- Terminabsprachen
- Kenntnis der Regelwerke
- Wettkampfvorbereitung und -organisation
- Mannschaftsaufstellung
- Meldung der Mannschaft bei der RWK-Leitung (evtl. macht das der Sportleiter)
- Ergebnismeldung

Wie bereitet man sich und die Mannschaft auf die Saison vor?

Eine gute Vorbereitung (nicht nur sportlich) zahlt sich während der Saison aus. Ermitteln Sie genau, wer zu der Mannschaft gehört und welche Wochentage die „guten“ für Heim- und Auswärtswettkämpfe sind. Informieren Sie sich über Arbeitszeiten, lassen Sie sich evtl. Schichtpläne geben. Hat Ihr Verein mehrere Mannschaften, so sprechen Sie sich am besten mit den anderen Mannschaftsführern ab, um Engpässe am Schießstand zu vermeiden. Stellen Sie fest, welche Schützen evtl. als Aushilfen in höherklassigen Mannschaften vorgesehen sind und machen sich Gedanken, wer aus anderen Mannschaften in Ihrer Mannschaft aushelfen kann. Ermitteln Sie, wer in Ihrer Mannschaft noch in einer anderen Disziplin im Rundenwettkampf aktiv ist. Am besten legen Sie eine Liste Ihrer Schützen an. Notieren Sie in dieser Liste auch, wer wann kann, die Passnummer und vor allem die Kontaktdaten (Telefonnummern, E-Mailadressen, etc.). Verteilen Sie diese Liste an Ihre Mannschaft und den Sportleiter im Verein (Datenschutz beachten!). Erkundigen Sie sich, ob Startberechtigungen (Passeinträge) vorliegen.

Tipp: Organisieren Sie ein gemeinsames Training oder einen Testwettkampf vor Saisonbeginn mit anschließendem gemütlichem Teil.

Worauf ist bei Regelwerken und Wettkampfordnungen zu achten?

Auf der Gauhomepage sind diese einige Wochen vorher erhältlich. Machen Sie sich mit den Regelwerken vertraut - wenn Sie etwas nicht verstehen, dann fragen Sie Ihren Sportleiter, andere Mannschaftsführer oder die RWK-Leiter. In den Regelwerken wird grundsätzlich nur das nötigste geregelt, oft gibt es Verweise auf die Sportordnung. Nehmen Sie sich die Zeit und schlagen Sie die entsprechenden Stellen in der Sportordnung nach. Stellen Sie sicher, dass bei Ihren Heimwettkämpfen eine Sportordnung greifbar ist. Unterweisen Sie die Schützen in Ihrer Mannschaft zu den wichtigsten Regeln.

Was ist bei der Mannschaftsaufstellung wichtig?

Beachten Sie die 30% Regel, sollte sie für diesen RWK gelten. Beim Einsatz von Ersatzschützen aus anderen Mannschaften achten Sie darauf, dass diese überhaupt ein Startrecht haben. Überprüfen Sie rechtzeitig, ob Ersatzschützen aus anderen Mannschaften schon zweimal in Ihrer Mannschaft im Einsatz waren. Bei einem dritten Einsatz verlieren diese ihr Startrecht in der anderen Mannschaft.

Wie soll man mit Vorschießen umgehen?

Grundsätzlich sollten Sie Vorschießen vermeiden. Im Ligamodus ist Vorschießen verboten. Normalerweise wird auf dem Schießstand der gegnerischen Mannschaft vorgeschossen. Sprechen Sie das Vorschießen genau mit dem Mannschaftsführer der anderen Mannschaft ab. Bitte bedenken Sie, dass Vorschießen der „hässliche kleine Bruder“ von Unsportlichkeit ist und versuchen Sie sich vorzustellen, wie das bei Mannschaftssportarten wie Fußball oder Basketball wirken würde.

Was ist beim Wettkampf wichtig?

Füllen Sie die Meldekarte vor dem Wettkampf aus. Drängen Sie darauf, dass alle Schützen möglichst zügig und gleichzeitig an den Schießstand gehen und verschieben Sie den gemütlichen Teil auf nach dem Wettkampf. Im Ligamodus müssen sowieso alle Schützen gleichzeitig an den Stand (abhängig von den Standkapazitäten). Organisieren Sie rechtzeitig Personal für die Durchführung eines Wettkampfes im Ligamodus (Auswertung, Ansagen etc.). Treffen Sie immer klare Absprachen mit dem Mannschaftsführer der anderen Mannschaft. Wenn Sie Regelverstöße feststellen, dann sollten Sie diese sofort ansprechen. Wenn die Meldekarte unterschrieben ist, bleibt Ihnen nicht mehr viel Handlungsspielraum.

Planen Sie genug Zeit ein, um den Schießstand und Scheiben vorzubereiten. Sorgen Sie für ausreichend Probescheiben. Bei elektronischen Ständen sollten Sie in der Bedienung sicher sein und die Schützen aufklären, welche Knöpfe sie drücken müssen und welche Informationen auf dem Bildschirm angezeigt werden.

Meine Mannschaft kann nicht antreten – was tun?

Krankheit, Unfälle oder unvorhergesehene Ereignisse können dazu führen, dass Ihre Mannschaft zu einem Wettkampf nicht vollständig ist und nicht antreten kann. Allerdings sollte Nichtantreten vermieden werden, da dies zu einer Verwarnung durch die RWK-Leitung und beim zweiten Mal zur Disqualifikation der Mannschaft führt. Informieren Sie den Mannschaftsführer der anderen Mannschaft frühzeitig und versuchen Sie den Wettkampf zu verlegen. In Ausnahmefällen können Sie den Wettkampf auch nach Ablauf der Runde durchführen. Lassen Sie sich das vom RWK-Leiter genehmigen.

Allgemeine Tipps

Spricht man mit den „Gründervätern“ des Rundenwettkampfes, dann ist oft zu hören, dass sich der Rundenwettkampf leider zu einer rein sportlichen Veranstaltung gewandelt hat und eigentlich eingeführt wurde, damit die Vereine mehr Kontakt zueinander haben und das Gesellige gefördert wird. Lassen Sie das doch wieder aufleben. Mit ein paar Snacks oder einem gemeinsamen Essen vorher oder danach wird der Wettkampf stark aufgewertet. Wenn Sie das rechtzeitig planen und den Schützen Ihrer und der anderen Mannschaft ankündigen, dann wird das auch sehr gut funktionieren. Besonders im Nachwuchsbereich können Sie auf diese Weise Geselligkeit und Zusammenhalt schmackhaft machen. Versuchen Sie es!